

Grabenloses Bauen in Zug

Schnelle und günstige Methode

An einer Fachtagung des Fachverbandes Infra in Zug haben hochkarätige Referenten aus Forschung und Praxis über die neusten Trends beim grabenlosen Bauen informiert.

PD/DK - Die ganze Schweiz verfügt über ein dichtes Wasserversorgungs- wie auch Abwasserentsorgungsnetz. Die geschätzten 53'000 km Wasserleitungen, die komplett unter dem Boden liegen, haben beispielsweise einen Neuwert von 30 bis 35 Milliarden Franken. Die Gesamtlänge des Kanalisationsnetzes beläuft sich nach Erhebungen der Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (Eawag) auf 47'000 km und entspricht einem Wert von rund 55 Milliarden Franken.

Diverse Leitungssanierungen notwendig

Über 10'000 km bzw. rund 23% der zuvor genannten Kanäle weisen starke Beschädigungen auf und müssen in den nächsten Jahren saniert werden. Aufgrund der knappen finanziellen Mittel von Städten und Gemeinden sind innovative und kostengünstige Baumethoden zur Sanierung der bestehenden Leitungsbauwerke gefragt.

Keine Behinderungen

Gerade in städtischen Gebieten führen Unterhalts- und Sanierungsarbeiten von Ver- und Ent-

sorgungsleitungen zu Verkehrsbehinderungen, Lärm, Staub sowie verärgerten Bewohnern, Ladenbesitzern und Kunden. Dies muss aber nicht sein. Der Ersatz oder die Erweiterung bestehender Rohrleitungs- und Kanalsysteme kann auch mit Baumethoden erfolgen, welche von der Bevölkerung oder den Verkehrsteilnehmern kaum wahrgenommen werden. Strassen und Plätze müssen nicht mehr aufgerissen, sondern können durch grabenloses Bauen elegant unterfahren werden.

Gute Erfahrungen in Zug

Gemäss Karl Linggi, stellvertretender Stadtgenieur von Zug, haben sich das Microtunnelling auf dem Gebiet der Stadt Zug bereits mehrfach bewährt. Gegenüber dem konventionellen Tiefbau ist das Microtunnelling dann im Vorteil, wenn Leitungsbauten in grosser Tiefe oder im Grundwasser zu erstellen sind. Durch den Verzicht auf grossflächige und kostspielige Grundwasserabsenkungen können nicht nur Kosten gespart, sondern auch Schäden an umliegenden Bauten vermieden werden. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Internet unter: www.infra-schweiz.ch





Bilder: z.V.g

Experten als auch Laien wurden von dieser neuen Art des grabenlosen Bauens überzeugt: Man spart Zeit, Kosten und umgeht unnötige Behinderungen